

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

Donnerstag den 5. Dezember 1878.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht als Presbgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 16. November 1878, Z. 8601/1031, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Il Cittadino“ Nr. 268 vom 12. November 1878 wegen des Artikels „Dall Erzegovina“, beginnend mit „Nel giungervi questa mia“, nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Presbgericht in Pilsen hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 19. November 1878, Z. 9394, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Posel od Cerchova“ Nr. 46 vom 16. November 1878 wegen des Artikels „Dopis z Černikova, 13. listp. 1878“, beginnend mit „Sláva našim voličům!“ und endend mit „za pouhy slib neb klamny úsměv, p. Eckortar“ nach § 65 a St. G., Art. II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 15. November 1878, Z. 30,206 und 30,217, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Národní listy“ Nr. 272 vom 10. November 1878 wegen des Leitartikels mit der Aufschrift „Odpověď horvatské deputaci“ nach § 65 a St. G., dann wegen des Feuilletonartikels „Δ V Praze, 9. listopadu“ nach § 300 a St. G., ferner der Zeitschrift „Brousek“ Nr. 263 vom 10. November 1878 wegen des Artikels „Rakušáci v Bosně“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßfaden in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 12. November 1878, Z. 16,015, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Szczytok“ Nr. 44 vom 10. November 1878 wegen des Artikels „Do Hausnera“ von „zbawiac innych“ bis „polny go sztuka krzyzowa“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 15. und 18. November 1878, Z. 30,423, 50,529, 30,608, 30,636 und 30,768, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Pravda“ Nr. 17 vom 23. November 1878 wegen des Artikels „O náboženství snáselivosti“ nach § 302 St. G., wegen des unter der Rubrik „Dopisi svědčící panu dr. Eugenovi Kadrábkovi“ abgedruckten Artikels „Ve Vysokém Mytě dne 10ého listopadu 1878“ nach den §§ 122 und 303 St. G., dann wegen des Artikels „Jinák se piše a jinák se vysloví“ nach § 65 a St. G.;

„Budoucnost“ Nr. 21 vom 13. November 1878 wegen des Artikels „Oprava politicko-hospodárská“ nach Art. II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und § 65 a St. G., wegen des Artikels „Verejná schůze československého dělnictva“ nach Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und § 300 St. G., wegen der Korrespondenzartikel „Z Bohosudova puv. dop.“, „Z Bohosudova (Mariaschein)“ und „Z Liberec do L.“ nach § 302 St. G.;

„Pokrok“ Nr. 277 vom 14. November 1878 wegen des Artikels „Hlasy časopisů“ von „Noviny ústavácké“ bis „a ochana“ nach § 63 St. G.;

„Politik“ Nr. 315 vom 16. November 1878 wegen des Artikels „Die Ministerkrise und die Spiritus-Industriellen“ nach § 65 a St. G.;

„Arbeiterfreund“ Nr. 21 vom 14. November 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Gaida“ nach § 300 St. G.

(5274—1) Nr. 7274.

Studentenstiftungen.

Mit Beginn des Schuljahres 1878/79 sind nachstehende Stipendien in Erledigung gekommen:

1.) Der zweite Platz der Thomas Hön'schen Studentenstiftung jährlicher 40 fl. 80 kr. Auf diesen haben Anspruch Studierende vorzugsweise aus Laibach und Oberburg, dann aus Krain überhaupt, von der fünften Gymnasialklasse angefangen, mit vorzüglicher Beobachtung auf die Fähigkeit, Würdigkeit und auf die Verwandtschaft mit dem Stifter, und kann diese Stiftung auch in der Theologie genossen werden. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Johann Dimit'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. 20 kr. Auf diesen haben Anspruch Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, dann aus dem Dorfe Podgier, und endlich Studierende aus der Mannsbürger Pfarre. Die Präsentation steht dem Schiffrer'schen Canonicus gemeinschaftlich mit dem Pfarrei in Mannsburg zu.

3.) Der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 50 kr. Auf diesen haben nur jene Anspruch, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf, Jakob Duller in Kertina bei Kleinlaß, Agnes Duller verheiratete Franz zu St. Michael bei Rudolfswerth, Maria Duller zu Furtendorf und Anna Duller verheiratete Susteršič zu Töplitz, abstammen.

4.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Max Herbec'schen Studentenstiftung jährlicher 92 fl. 64 kr. Auf diesen haben Anspruch Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar unter diesen jene, welche den Zunamen des Stifters führen, in Ermanglung deroer sodann Studierende aus der Krain'schen Verwandtschaft, bei Abgang derselben endlich Studierende aus S. Weit bei Sittich. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

5.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavati'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und

Schwestern des Stifters abstammende Jünglinge bestimmt.

6.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Janeschitz'schen Studentenstiftung jährlicher 114 fl. 10 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende aus der Stadt Tschernembl, welche sich mit guten Zeugnissen ausweisen, dann aus der nächsten Umgebung und endlich auch aus Krain überhaupt.

7.) Der zweite Platz der Anton Jellovscheg Ritter von Fichtenau'schen Stiftung jährlicher 311 fl. 18 kr. Zum Genusse sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters: August, Bruno und Eugen, dann seiner Tochter Jda verheirateten Langer von Podgoro, und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellovscheg Ritter von Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifters Toussaint Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau. Die zum Genusse Berufenen müssen das achte Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das vierzehnte Lebensjahr, falls sie sich noch in den Studien befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann, von der Volksschule angefangen, durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichneter Vollenbung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltes und bei Doctoranden der Rechte oder Medizin bis zur Erlangung der Doktorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, fortbezogen werden. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

8.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Zeroušek'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Zeroušek.

9.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Rodela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr. Auf diese haben Anspruch Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple im Bezirke Wippach.

10.) Der zweite und dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krön'schen Studentenstiftung je jährlicher 74 fl. 52 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

11.) Die auf die Polytechnik beschränkte Josef Beharž'sche Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 32 kr. Auf selbe haben Anspruch: a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft; b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und c) Kinder und Nachkommen seiner andern Blutverwandtschaft.

12.) Der dritte Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Johann Preschern'schen Studentenstiftung jährlicher 139 fl. 92 kr. Auf diese haben Anspruch arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie zum geistlichen Stande gelangen werden, wobei die Verwandten des Stifters zu beachten sind. Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

13.) Der zweite Platz der Christof Plankelj'schen Stiftung jährlicher 27 fl. 94 kr., auf deren Genuß durch fünf Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten zwölften bis zum erreichten achtzehnten Lebensjahre Studierende Bürger'söhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

14.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr. Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Anverwandtschaft des Stifters oder dessen Gemalin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch. Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

15.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratschky'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr. Auf diesen haben nur Studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrei in Kostel zu.

16.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 27 fl. 70 kr. Der Genuß dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Ankömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich Jakob Vaupetsch, Andreas Schurbi und Mathias Sluga in Podgier, beschränkt.

17.) Der zweite Platz der Domherr Georg Supan'schen Studentenstiftung jährlicher 44 fl. 56 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende aus ehelicher Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters, und zwar die Nachkommen seiner Brüder Thomas und Jakob in

männlicher Linie durch alle Generationen, ihre Nachkommen in weiblicher Linie und die Nachkommen seiner Schwestern hingegen nur bis zur vierten Generation, in Ermanglung solcher anderweitige, bis zum vierten Grade verwandte oder aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Obergörjach und Beldes.

18.) Die auf die vierte, fünfte und sechste Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürger'söhne aus Laibach Anspruch.

19.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. Auf diese haben Anspruch gut studierende Schüler der vierten Gymnasialklasse.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Zuspungszwengnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 24. Dezember d. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 23. November 1878.

K. k. Landesregierung für Krain.

(5343—1)

Nr. 8049.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dieser Statthalterei erledigten Stelle des Landes-Sanitätsreferenten in der VI. Rangklasse wird hiemit der Concurs bis 31. Dezember l. J.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, wenn sie schon im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer vorgesezten Behörde, sonst aber im Wege der betreffenden politischen Behörde bei diesem Statthalterei-Präsidium innerhalb des obzeichneten Termines zu überreichen und die gehörige Nachweisung über ihr Alter, Geburtsort, Stand, über die zurückgelegten medizinisch-chirurgischen Studien, Erwerbung der Diplome des Doctorates der Medizin und Chirurgie, des Magisteriums der Geburtshilfe, über andere allfällige besondere Qualifikationen, über die bisher geleisteten Dienste und andere allfällige besondere Titel und über Sprachkenntnisse zu liefern.

Auch haben sie anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem oder dem andern der hierlands im Dienste befindlichen landesfürstlichen Sanitätsbeamten verwandt oder verschwägert seien.

Zara am 16. November 1878.

Vom k. k. dalmatinischen Statthalterei-Präsidium.

(5295—2)

Nr. 2454.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte zu Landstraß ist eine Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl., dem Vorrückungsrechte in den Gehalt jährlicher 300 fl. nebst 25perz. Activitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und die Fähigkeit zur Verfassung gerichtlicher Relationen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

bis 31. Dezember 1878

hieramts einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (R. G. Bl. Nr. 98) gewiesen.

Rudolfswerth am 28. November 1878.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(5266—3) Nr. 8895.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Roic, Maria Skoda, Alois Končina und der minderj. Franz und Maria Končina (durch ihren Vormund Johann Pančić), als Erben nach Jakob Končina, dann der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des erblosen Maria Končina'schen Verlasses, die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum Jakob Končina'schen Verlasse gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rectf.-Nr. 1393/VII vorkommenden Morastanteiles in Slovca bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

9. Dezember l. J.,

früh 10 Uhr, im diesgerichtlichen Verhandlungsalle angeordnet worden.

Bemerkt wird, daß die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Rechtsnachfolger des Jakob Končina, Eigenthümers dieser Realität, erfolgt, mithin den auf das Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt, und daß sich die Verkäufer die Genehmigung des Verkaufes auf 14 Tage vorbehalten haben.

Die Feilbietungsbedingungen, nach welchen der Ausrufspreis 125 fl. beträgt, können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 23. November 1878.

(5248—3) Nr. 6879.

Bekanntmachung.

Dem Johann Medić von Unterdeutschau, unbekanntes Aufenthaltes, rückfichtlich dessen Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 18. Oktober 1878, Z. 6879, des Andreas Medić von Büchel wegen 525 fl. ö. W. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

7. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Oktober 1878.

(4910—3) Nr. 6441.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache des Josef Božić von Podraga gegen Fortunat Žgur von dort pcto. 130 fl. 30 kr. sammt Anhang die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 5. November 1869, Zahl 4751, auf den 22. März 1870 angeordnete, sohin bis auf weiteres sistierte dritte executive Feilbietung der auf 98³ fl. bewertheten Realitäten ad Herrschaft Wippach fol. XIV, pag. 112, und Burg Wippach im Reaffumierungswege auf den

14. Dezember 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbieter hintanverkauft werden wird, und für die unbekannt wo befindliche Margareth Žgur zur Wahrung ihrer Rechte Johann Božić von Podraga als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten Oktober 1878.

(5267—1) Nr. 8375.

Bekanntmachung.

Die für Primus Župan, Johann Močnik und Gertraud Pilar vorgelegten Realfeilbietungsrubriken vom 29. August l. J., Z. 6158, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Wencinger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. Dezember 1878.

(4332—2) Nr. 6324.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub Berg-Nr. 7, 8, 9, 10 und 11 ad Gilt Weiniz, sub Urb.-Nr. 289, fol. 305 ad Gut Turnau, sub Curr.-Nr. 164, Urb.-Nr. 198 ad D.-R.-D.-Commedia Tschernembl, und sub Urb.-Nr. 94/1, fol. 103, Rectf.-Nr. 561 ad Herrschaft Radlischel vorkommende, auf Johann Baltov, resp. dessen Verlass, von Frast vergewährte, gerichtlich auf 1270 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Mötling zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 11. Juni 1864, Z. 2394, pr. 1650 fl. ö. W. s. A.

am 13. Dezember 1878 und 10. Jänner

um oder über dem Schätzwert und am 14. Februar 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Oktober 1878.

(4833—2) Nr. 6326.

Exec. Realitätenverkauf.

Wegen Nichtzubaltung der Licitationsbedingungen wird die vom Johann Baltov von Frast erstandene, auf Namen des Mate Videtič von Weltsberg Nr. 16 vergewährte, im Grundbuche der Gilt Weiniz ad Berg-Nr. 52 und 88 vorkommende, gerichtlich auf 200 fl. ö. W. bewerthete Subrealität am

13. Dezember 1878,

vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzwerthe feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Oktober 1878.

(4909—2) Nr. 6093.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Žgur von Wippach Nr. 38 die exec. Versteigerung der dem Johann Perić von Gradise gehörigen Rechte aus dem Kaufvertrage vom 30. Oktober 1877 zum Besitze des Wohnhauses Parz.-Nr. 389 der Steuergemeinde Wippach, gerichtlich auf 130 fl. bewerthet, wegen dem Mathias Žgur von Wippach schuldigen 121 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1878,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 9ten Oktober 1878.

(5351—1) Nr. 24,716.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 22. Juni 1878, Z. 13,526, und 14. Oktober 1878, Z. 22,469, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 22. Juni 1878, Z. 13,526, auf den 13. November 1878 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Franz Fink von Kleinratschna gehörigen, gerichtlich auf 4034 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 56 ad Steuergemeinde Ratschna kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

14. Dezember l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. November 1878.

(5191—2) Nr. 7530.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bezel von Semitsch die exec. Versteigerung der dem Stefan Skala von Mladica gehörigen, gerichtlich auf 1115 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 141 der Steuergemeinde Semitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1878,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötling am 5. September 1878.

(5199—2) Nr. 8344.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Veronika Maichen von Ribnik die exec. Versteigerung der dem Johann Moschner von Wschelz gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten Bergrealität sub Curr.-Nr. 196 ad Gut Semitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1878,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtslokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötling am 2. Oktober 1878.

(5221—2) Nr. 7627.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 16. März 1878 ohne Testament verstorbenen Realbesizer Josef Lauredon in Reifnitz Hs.-Nr. 3.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. März 1878 ohne Testament verstorbenen Josef Lauredon, Realbesizers in Reifnitz Hs.-Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Durchsetzung ihrer Ansprüche den

21. Dezember 1878

in der Amtskanzlei des gefertigten k. k. Notars als Gerichtskommissärs in Reifnitz Nr. 57 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zufließen wird, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 21sten November 1878.

Der k. k. Notar als Gerichtskommissär: Franz Erhouniz.

(5212—2) Nr. 8181.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 29sten Dezember 1877, Z. 12,667, auf den 8. Februar 1878 angeordnete und sistierte dritte Realfeilbietung in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Niko Simšič von Radowitz pcto. 40 fl. 45 kr. sammt Anhang wird mit dem vorigen Anhang auf den

18. Dezember 1878

angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Mötling am 29sten September 1878.

(5166—2) Nr. 6373 und 6374.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Verars) die exec. Versteigerung folgender Realitäten:

- 1.) des Franz Terbizjan von Branica Nr. 5, ad Herrschaft Wippach tom. XXIII, pag. 187, ad Premierstein tom. IV, fol. 69, und Burg Wippach Grundbuchs-Nr. 129, Werth von 3678 fl.;
- 2.) des Johann Trost von Podraga Nr. 38, ad Herrschaft Wippach tom. XIII, pag. 265, 268, 271 und 274, Werthe von 1320 fl.,

bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1878,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekanntes Erben der verstorbenen Tabulargläubiger ad 2: Anton Trost und Ursula Žgur, wurde Alex Žgur von Podraga als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 19ten Oktober 1878.

(5230-2) Nr. 5469. **Zweite und dritte Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird mit Bezug auf das Edict vom 24. September 1878, Z. 4660, bekannt gemacht, daß wegen Fruchtlosigkeit des ersten Termines am
13. Dezember 1878 und
15. Jänner 1879
zur zweiten und dritten Feilbietung der Valentin Lebar'schen Realität geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Egg am 13ten November 1878.

(4864-2) Nr. 9232. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache der minderj. Franziska Lican von Feistritz gegen Thomas Zele von Hodoendorf die mit dem Bescheide vom 7. August 1878, Z. 7106, auf den 16ten October 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 93 ad Raunach mit Beibehalt des Ortes und der Stunde auf den
17. Dezember 1878,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. October 1878.

(5182-3) Nr. 21,723. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem kriegsgerichtlichen Edicte vom 11. Juli 1878, Z. 15,244, bekannt gemacht:
Es werde über Ansuchen der k. k. Generalprocuratur für Krain und des Landesgerichtes die mit dem Bescheide vom 11. Juli 1878, Z. 15,244, auf den 9ten October und 9. November 1878 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Jakob Tancig von Verbsenje gehörigen Realitäten Einl.-Nr. 313, 930 und 931 ad Sonnegg mit dem Bescheide abgehalten erklärt, daß es bei der mit dem obigen Bescheide auf den
11. Dezember 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Bewenden habe.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. October 1878.

(5006-2) Nr. 7369. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Helena Rebol (durch Dr. Wencinger) die exec. Versteigerung der dem Johann Rebol'schen Verlasses von Primskau (durch den Erben Franz Rebol) gehörigen, gerichtlich auf 985 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 264a vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den
16. Dezember 1878,
die zweite auf den
16. Jänner
und die dritte auf den
17. Februar 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. October 1878.

(4932-2) Nr. 5430. **Exec. Feilbietungen.**

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der dem Martin Gore von Zagorica gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rectf.-Nr. 281 1/2 vorkommenden, auf 1050 fl. bewertheten Realität sind die Tag-satzungen auf den
12. Dezember 1878,
9. Jänner und
13. Februar 1879,
vormittags 9 Uhr, angeordnet worden, wobei diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 11. October 1878.

(4350-2) Nr. 7838. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Leopold Delleva von Buje gegen Franz Stradiot von Neverte die mit dem Bescheide vom 14. Mai 1878, Z. 4546, auf den 30. August l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz und Urb.-Nr. 19 ad Prem peto. 27 fl. 50 kr. c. s. c. auf den
17. Dezember 1878
übertragen worden ist.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. August 1878.

(5189-2) Nr. 8709. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 19ten Dezember 1874, Z. 8161, auf den 2ten November 1875 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung gegen Marko und Maria Popovic von Jugorje Nr. 13 wegen schuldigen 45 fl. 15 kr. f. A. wird auf den
11. Dezember 1878
reassumiert.
K. k. Bezirksgericht Möttling am 17. October 1878.

(5106-2) Nr. 5798. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es seien in der Executions-sache des Herrn Franz Kauscheg (als Bevollmächtigten des Lukas Kane in Laibach) gegen Jakob Lepicnik vulgo Rak in Tscherna peto. 313 fl. f. A. zur Vornahme der bereits mit diesgerichtlichem Bescheide vom 12. October 1877, Z. 5319, bewilligten Feilbietung der dem Jakob Lepicnik gehörigen Realitäten, und zwar:
a) der Realität Rectf.-Nr. 5 ad Gut Lustthal, bewerthet auf 1290 fl.;
b) der Realität in Kalische Rectf.-Nr. 21 und 22 ad Raspsche Gilt, bewerthet auf 1360 fl., und
c) der Realität Urb.-Nr. 3 ad Petri'sche Gilt, bewerthet auf 60 fl., bestehend in der Sägestätte am Tschernabache,
neuerlich die Tag-satzungen auf den
13. Dezember 1878,
17. Jänner und
21. Februar 1879,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 und nöthigenfalls nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Bescheide bestimmt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Tag-satzung nicht um oder über dem Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein am 24sten October 1878.

(5190-2) Nr. 8428. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 29sten April 1878, Z. 3335, auf den 4. October l. J. angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung gegen Anna Plesec von Vidofiz Nr. 21 wegen schuldigen 156 fl. wird auf den
11. Dezember 1878
übertragen.
K. k. Bezirksgericht Möttling am 5. October 1878.

(5192-2) Nr. 8384. **Relicitation.**

Die mit dem Bescheide vom 19ten Juli 1878, Z. 6019, auf den 2. October 1878 angeordnet gewesene Relicitation gegen Josef Smretar von Möttling wegen schuldigen 84 fl. f. A. wird mit dem vorigen Anhange auf den
13. Dezember 1878
angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Möttling am 3. October 1878.

(5193-2) Nr. 8315. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 17ten Juli 1877, Z. 6895, auf den 5. Februar 1877 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung gegen Jve Slezinski von Vidofiz wegen schuldigen 300 fl. wird auf den
13. Dezember 1878
übertragen.
K. k. Bezirksgericht Möttling am 2. October 1878.

(5194-2) Nr. 8316. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 1ten Jänner 1878, Z. 4457, auf den 1ten October l. J. angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung gegen Jve Hervat von Bubnarce wegen schuldigen 100 fl. f. A. wird auf den
13. Dezember 1878
übertragen.
K. k. Bezirksgericht Möttling am 2. October 1878.

(3931-2) Nr. 5429. **Reassumierung executiver Feilbietung.**

Im Reassumierungswege wird die dem Franz Selan von Hrasstovdol gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Weizelburg Rectf.-Nr. 114 1/2 vorkommende, auf 1250 fl. bewerthete Realität am
12. Dezember 1878,
vormittags 9 Uhr, executive um oder auch unter dem Schätzungswert feilgeboten.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 11. October 1878.

(5077-2) Nr. 4846. **Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Bohine von Oberleibniz gegen Johann Kofel von dort Nr. 25 wegen schuldigen 130 fl. c. s. c. die exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, auf 397 fl. 20 kr. gerichtlich bewertheten Besitz- und Eigenthumsrechte auf die Besizung Nr. 25 in Oberleibniz nebst Gemeindefrechten und Gemeinde-Antheilen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar auf den
14. Dezember 1878,
14. Jänner und
14. Februar 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Rechte nur gegen gleich bare Bezahlung und bei der dritten Feilbietung allenfalls unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 15. October 1878.

(5196-2) Nr. 8511. **Reassumierung executiver Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 29sten Dezember 1876, Z. 12,375, auf den 23. Mai 1877 angeordnet gewesene Realfeilbietung gegen Johann Bradlovic von Dule Nr. 4 wegen schuldigen 105 fl. f. A. wird auf den
14. Dezember 1878,
15. Jänner und
12. Februar 1872
reassumiert.
K. k. Bezirksgericht Möttling am 10. October 1878.

(5195-2) Nr. 8589. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 28sten April 1877, Z. 4288, auf den 7. August und 7. September l. J. angeordnet gewesene zweite und dritte Realfeilbietung gegen Josef Sunkle von Unterlofwiz Nr. 14 wegen schuldigen 126 fl. f. A. wird auf den
14. Dezember 1878 und
15. Jänner 1879
reassumiert.
K. k. Bezirksgericht Möttling am 10. October 1878.

(3418-2) Nr. 4379. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:
Es seien in der Executions-sache des Blaz Makar von Gorenjarovan, Bezirk Bischoflack (durch Herrn Dr. Den), gegen Michael Stibil von Ustja Nr. 31 peto. 206 fl. f. A. die mit dem Bescheide vom 16. Februar 1878, Z. 943, auf den 11. Mai und 11. Juni l. J. angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, auf 1123 Gulden geschätzten, ad Haasberg sub tom. C, pag. 11 vorkommenden Realität wegen Mangels an Kauflustigen erfolglos geblieben, werden deshalb als abgehalten angesehen, und es sei nun die dritte auf den 12. d. M. angeordnete executive Versteigerung dieser Realität auf den
17. Dezember 1878,
vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhange übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Wippach am 17. Juli 1878.

(5231-2) Nr. 5202. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
Es sei zur Einbringung der Darlehensforderung des Lorenz Plahutnik von Roschitschnu aus dem diesgerichtlichen Zahlungs-befehle vom 5. November 1873, Z. 5166, im Betrage von 40 fl. mit 12perz. Zinsen seit 20. October 1873, der Mahnkosten pr. 2 fl. und der auflaufenden Executionskosten, abzüglich bezahlter 10 fl., die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 10. April 1876, Zahl 1655, bewilligte und mit dem Bescheide vom 7. Juli 1876, Z. 3259, sistierte exec. Versteigerung der dem Jakob Lepicnik gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Rectf.-Nr. 5 vorkommenden, auf 1290 fl. geschätzten Subrealität zu Tscherna Hs.-Nr. 5 reassumiert und deren Vornahme auf den
13. Dezember 1878,
17. Jänner und
21. Februar 1879,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tag-satzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Stein am 15ten October 1878.

Melusine S.

Sie irren sich nicht, Sie interessieren mich; jene Dame schreibt sich L., ihr an Geist und Liebenswürdigkeit gleicht in Laibach keine mehr. (5366) v. D.

Nebenbeschäftigung,

leicht, mühelos, ungemein lohnend, von Herren und Damen zu betreiben. Franco-Auskunft wird erteilt auf Franco-Adressen unter „Erwerbsquelle Nr. 90“ poste restante Wien. (5301) 3-1

Um mein großes Lager von deutschen und (5314) 3-1 französischen

Miedern

(mit und ohne Rath) schneller abzusehen, verkaufe ich dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Eberhart,
Kongressplatz Nr. 6.

Räucherpapier

um verunreinigte Zimmerluft mit dem angenehmsten und edelsten Parfüm zu verdrängen, in Paketen à 10 Kr., verkauft Apotheker

G. Piccoli,
Wienerstraße, Laibach, (5013) 10-4

Garantirt von der Regierung in Hamburg

Hamburg. Geld-Verloosung.

Laut dem amtlichen Ziehungsprogramm enthält dieselbe jetzt 82,500 Original-Loose (Nr. 1-82,500), wovon 42,000 früher gewonnenen müssen. Der größte Gewinn, welcher im glücklichsten Falle zu gewinnen ist, beträgt:

375,000 Mark.

Speziell sind folgende Kreuze zu gewinnen:	
Mark	Mark
1 à 250,000	3 à 6000
1 à 125,000	31 à 5000
1 à 80,000	61 à 4000
1 à 60,000	4 à 3000
1 à 50,000	304 à 2000
1 à 40,000	3 à 1500
1 à 36,000	10 à 1200
3 à 30,000	502 à 1000
1 à 25,000	621 à 500
6 à 20,000	37 à 300
6 à 15,000	675 à 250
1 à 12,000	49 à 200
24 à 10,000	23850 à 138
2 à 8,000	

Außerdem noch 17360 Gewinne von 300 Mark, 150, 135, 124, 120, 100, 94, 87, 80, 40 u. 20 Mark. Sämmtliche Gewinne betragen zusammen:

7 Million 792,300 Mark

und werden in 7 rasch aufeinander folgenden Gewinn-Ziehungs-Verlosungen aufgelöst. Gegen Einsendung des amtlich festgesetzten Lospreises für die erste Gewinn-Ziehungs-Verlosung in Haar oder per Postanweisung verleihe ich noch rechtzeitig für die erste Gewinn-Ziehung mit dem Staatswappen verleihe

Ganze Originallose à ö. W. 3.50
Halbe „ „ „ 1.75
Viertel „ „ „ .88

Der amtliche Ziehungsprospect wird jeder Lossendung gratis beigelegt, nach jeder Gewinn-Ziehung erhält jeder Losbesitzer sogleich die amtliche Gewinn-Ziehungsliste. Die Gewinnelder zahlen ich sofort aus und kann man durch meine ausgedehnte Geschäfts-Verbindung jeden Gewinn in seinem Wohnort ausbezahlt erhalten.

Da die erste Gewinnziehung dieser großartigen Geldverloosung bereits am

11. & 12. December d. J.

stattfindet, beliebe man mir die Bestellung baldmöglichst und direct einzusenden.

Haupt-Comptoir u. Bankgeschäft
Laz. Sams. Cohn,
in Hamburg.
(5101) 7-7

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 142 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von **M. J. Elsinger & Söhne** in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Ein überspieltes

Pianoforte,

7-octavig, ist billig zu verkaufen. — Alter Markt Nr. 26, 3. Stock. (5318) 3-2

Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorrätig bei **Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.**

Restaurations-Anzeige.

Ich beehre mich, einem verehrten P. T. Publikum bekannt zu geben, daß ich die Restauration im Hotel „Elefant“ aufgegeben und die im

Hôtel „Stadt Wien“

übernommen habe. Zudem ich für das bisher genossene Vertrauen danke, bitte ich, es mir auch in den neuen Lokalitäten zu bewahren, und werde ich bemüht sein, meine geehrten P. T. Gäste durch gute Küche, echte Getränke und aufmerksame Bedienung bestens zufrieden zu stellen. Laibach, den 5. Dezember 1878.

Johann Hafner,
Restaurant im Hotel „Stadt Wien“.

Nähjalon,

Hauptplatz Nr. 20, 2. Stock (Fortuna'sches Haus), Laibach.

Ich beehre mich, dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß ich alle ins **Weisswäschfach** einschlagenden Artikel, sowohl für Damen als Herren, sowie auch ganze **Ausstattungen** auf das billigste besorge. Die Artikel werden genau nach dem Maße gearbeitet und auf Verlangen auch die Stoffe dazu geliefert. Auch werden alle Arten von **Vordruckerarbeiten** übernommen. Es befinden sich auch am Lager für Aufzüge verwendbare **genähte Falben** in allen Muster-gattungen, die nach Wunsch gemacht werden.

Auch werden Mädchen für die höhere Nähhausbildung gegen billiges Honorar übernommen.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

achtungsvoll

Amalia Kraschovič.

Für St. Nicolaus

und die nun herannahenden

Weihnachts-Feiertage

empfehle ich allen denjenigen, welche etwa noch nicht mit sich einig sind, was sie ihren Lieben schenken sollen, den Besuch meines für diesen speziellen Zweck reichlichst ausgestatteten Lagers von sowohl zur Unterhaltung als auch Belehrung dienenden Gegenständen, welche ich mich gleichzeitig verpflichtet, zu möglichst billigsten Preisen abzulassen

Optisches Institut G. Rexinger

(5319) 9 2

in Laibach.

Bei gleichem Anlasse erlaubt sich der ergebenst Befertigte, seine **Graveurwerkstätte** in Erinnerung zu bringen, und empfiehlt sich für Gravierungen von Schriften für Widmungen, Emblemen, Monogrammen auf alle Arten von Metallen sowie Steinen.

Arnold Rexinger,

Graveur.

Bestellungen werden im **optischen Institute** entgegengenommen.

Oeffentliche Erklärung.

Infolge beschlossener Liquidation der „Ersten Wiener internationalen Waren-Exportation“ werden folgende Prachtgegenstände um den Preis von nur **fl. 5-40** veräußert, und zwar:

- 1 gutgehende Pariser Bronze-Uhr mit weissem, emailliertem Zifferblatt, für deren pünktlichen Gang ein Jahr garantiert wird.
- 1 Krystall-Butter- oder Zuckerdose mit feiner Montierung.
- 2 effectvolle Salon-Blumenvasen mit goldverzierter Malerei.
- 1 Bronzeuß - Tischschreibzeug, hübsch zahl darstellend, sammt Federträger
- 1 niedliche Petroleumlampe mit Kugel und Sicherheitsbrenner.
- 1 schönes elegantes Photographie-Album mit edlem Goldschnitt, für 50 Photographien.
- 1 Gentleman-Zigarrentasche, sehr praktisch.
- 1 Thee-Kochapparat bester Construction
- 1 orientalische Prachttasche, schönstes Geschenk für Damen.
- 10 feine Stahlstichbilder, Copien berühmter Meister.
- 6 Stück aromatische Gesundheitsseife von Dr. Dupont.

Sämmtliche hier angeführten Gegenstände eignen sich besonders zu **Geschenken** und kosten zusammen **nur fl. 5-40.**

Wiener Exportgeschäft,

(5345) 6-1

I., Elisabethstraße Nr. 6.

Versendungen gegen Postvorbehalt oder Einsendung des Betrages.

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis, solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Genden verabsolgt. (310) 128

Lehrjunge

wird sogleich aufgenommen. Derselbe soll die nötige Schulbildung haben, gesund und fräftig sein. (5299) 3-2

Spiridion Pessiach,

Eisenwarenhandlung, Theatergasse Nr. 8.

250,000 R.-Mark

als Prämie ist wiederum bei den am 13ten November d. J. beendeten Hauptziehungen laut amtlicher Liste in unsere glückliche Collecte gefallen und wurde sofort dem Interessenten in **Oesterreich** ausbezahlt.

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverloosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vorteilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **42,600 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder **Gulden 218,750** ö. W., speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000
- 1 Gewinn à M. 125,000
- 1 Gewinn à M. 80,000
- 1 Gewinn à M. 60,000
- 1 Gewinn à M. 50,000
- 1 Gewinn à M. 40,000
- 1 Gewinn à M. 36,000
- 3 Gewinne à M. 30,000
- 1 Gewinn à M. 25,000
- 6 Gewinne à M. 20,000
- 6 Gewinne à M. 15,000
- 1 Gewinn à M. 12,000
- 24 Gewinne à M. 10,000
- 2 Gewinne à M. 8,000
- 31 Gewinne à M. 5,000
- 61 Gewinne à M. 4,000
- 301 Gewinne à M. 2,000
- 502 Gewinne à M. 1,000
- 621 Gewinne à M. 500
- 675 Gewinne à M. 250
- 22,850 Gewinne à M. 138, etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverloosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am **11. u. 12. December d. J.**

statt, und kostet hierzu

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2
1 halbes „ „ „ 3 „ 1 1/2
1 Viertel „ „ „ 1 1/2 „ 90 Kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die Originallose selbst in Händen. (4488) 18-18

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nächsten Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direkt** zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.